

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. Auflage 1990	7
Vorwort zur 2. Auflage 1996	8
Vorwort zur 3. Auflage 2008	9
Vorwort zur 4. Auflage 2022	10
Einführung	11

Kapitel I

Zur psychischen und sozialen Situation von Menschen mit Hörschädigung

1 Zum Personenkreis	19
1.1 Individualität – Heterogenität – Diversität	19
1.2 Begriffsbestimmung	20
1.3 Zum Begriff der Mehrfachbehinderung	23
1.4 Häufigkeit	25
2 Soziale Eingliederung von Menschen mit Hörschädigung	33
2.1 Lebensspanne – eine Zeit der Entwicklung	33
2.2 Frühförderbereich	36
2.2.1 Kindliche Entwicklung im Kontext von Hörschädigung	36
2.2.1.1 Der Zeitfaktor – je früher, desto besser	36
2.2.1.2 Psychische Grundleistungen	37
2.2.1.3 Sprachliche, sozial-kognitive und sozial-emotionale Entwicklung	40
2.2.2 Früherkennung und Früherfassung	49
2.2.3 Pädakustik – Hörsystemversorgung	57
2.2.4 Frühförderung	87
2.2.4.1 Organisationsformen	87
2.2.4.2 Angebote und Inhalte der Frühförderung	89
2.2.5 Situation der Eltern und Geschwister	91
2.3 Pädagogisch-audiologische Beratungsstelle	97
2.4 Schulischer Bereich	101
2.5 Berufliche Bildung und Arbeit	119
2.6 Die Rechte hörgeschädigter Menschen als Behinderte und die gesetzlichen Grundlagen	122
2.6.1 Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Gesetze und Begriffsklärungen	122
2.6.2 Vergünstigungen und Hilfen	129
2.7 Das Rehabilitationszentrum für Hörgeschädigte in Rendsburg und weitere Rehabilitationsangebote	130
2.8 Verbände und Selbsthilfvereine	133

3 Bedeutung des Gehörsinnes für den Menschen	135
3.1 Funktionen des Hörens und primäre Auswirkungen bei Beeinträchtigung des Hörvermögens	136
3.1.1 <i>Informationsfunktion</i>	137
3.1.2 <i>Warnungs- und Alarmierungsfunktion</i>	138
3.1.3 <i>Aktivierungsfunktion</i>	139
3.1.4 <i>Orientierungsfunktion</i>	139
3.1.5 <i>Kommunikationsfunktion</i>	140
3.1.6 <i>Soziale Funktion</i>	143
3.1.7 <i>Emotionale Wahrnehmungsfunktion</i>	144
3.2 Sekundäre Auswirkungen bei Beeinträchtigung des Hörvermögens	144
3.2.1 <i>Die plötzlich eintretende Schwerhörigkeit oder Taubheit</i>	144
3.2.2 <i>Zum Problem der Unsichtbarkeit von Hörbehinderungen</i>	145
3.2.3 <i>Zum Selbst- und Fremdbild spätertauber Menschen</i>	146
3.2.4 <i>Psychosomatische Belastungen</i>	147
3.2.5 <i>Konfliktbelastungen</i>	148
3.2.6 <i>Bewältigungsstrategien</i>	149
4 Zur Kommunikation zwischen hörenden und hörgeschädigten Menschen	153
4.1 Kommunikationsfördernde Leistungen hörgeschädigter Menschen	153
4.1.1 <i>Absehen</i>	154
4.1.2 <i>Hörtraining</i>	156
4.1.3 <i>Sprach- und Sprechpflege</i>	158
4.1.4 <i>Hörtaktik</i>	158
4.2 Audiotherapie	159
4.3 Hilfen für hörende in der Kommunikation mit hörgeschädigten Menschen	161

Kapitel II

Der ältere Mensch – die Hauptklientel des Hörakustikers

1 Young-Old, Old-Old, Oldest-Old – Entwicklungen und Prognosen	165
2 Morphologische und physiologische Veränderungen im Alter	172
3 Psychologische Veränderungen im Alter	174
3.1 Defizitmodell der geistigen Entwicklung	175
3.2 Lernfähigkeit und Gedächtnis	180
3.3 Psychomotorische Fähigkeiten	183
3.4 Persönlichkeitsveränderungen	184
3.5 Spezifische Problemfelder	186
3.5.1 <i>Berufssituation</i>	186
3.5.2 <i>Soziale Kontakte</i>	189

3.5.3 Wohnsituation	191
3.5.4 Gesundheit	194
3.6 Alter und Hörschädigung	201

Kapitel III

Verkaufs- und Beratungpsychologie

1 Bedeutung verkaufs- und beratungpsychologischer Kenntnisse für Hörakustiker	205
2 Begriffserklärungen	208
3 Anpassung und Verkauf – soziale Interaktionen	209
4 Kommunikationsanalyse	210
5 Zum Einsatz der Kommunikationselemente	213
5.1 Sprache	213
5.1.1 <i>Einfachheit – Kürze – Prägnanz</i>	214
5.1.2 <i>Gliederung – Ordnung – Zielklarheit</i>	220
5.1.3 <i>Ein angemessenes Maß an Redundanz</i>	220
5.1.4 <i>Zusätzliche Stimulanz</i>	222
5.2 Körpersprache	224
5.2.1 <i>Nicht sprechbezogene Körpersprache</i>	225
5.2.1.1 <i>Mimik</i>	227
5.2.1.2 <i>Gestik</i>	230
5.2.1.3 <i>Körperhaltung und Bewegungen der Beine und Füße</i>	233
5.2.1.4 <i>Das Äußere (Erscheinungsbild)</i>	235
5.2.1.5 <i>Distanzzenonen</i>	236
5.2.2 <i>Sprechbezogene Körpersprache</i>	238
5.2.3 <i>Zusammenfassung Körpersprache</i>	240
5.3 Weitere Elemente nichtsprachlicher Kommunikation	240
6 Kommunikationsebenen	243
7 Transaktionsanalyse	249
8 Aktives Zuhören	254
9 Richtiges Fragen	258
10 Motivieren	260
11 Demonstrieren und Aktivieren	264
12 Wahrnehmen	267

13 Der Hörakustiker und sein Kunde – die Stationen im Hörgerätefachgeschäft aus psychologischer Sicht	270
13.1 Empfang	270
13.2 Vorgespräch, Erhebung der Anamnese, Audiometrie, Ohrabdrucknahme, Anpassung und Geräteeinweisung	271
13.3 Verabschiedung	279
13.4 Reklamationen	279
13.5 Nachbetreuung	280
Schlussbemerkungen	283
Literaturverzeichnis	285
Hinweise auf weiterführende Literatur	317
Organisationen und Reha-Angebote	319
Autor	323